

**Rede  
des Sprechers für Feuerwehren**

**Rüdiger Kauroff, MdL**

zu TOP Nr. 28

Abschließende Beratung

**Gesundheitsschutz der Anwohnerinnen und  
Anwohner und Lärmschutz in den Mittelpunkt  
stellen: Neues, erweitertes Gutachten zum  
Nachtflugverkehr am Flughafen Hannover-  
Langenhagen mit Beteiligung der Betroffenen!**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -  
Drs. 18/10171

während der Plenarsitzung vom 23.03.2022  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als Bürger und Wahlkreisabgeordneter für die Menschen in der Anliegerkommune Garbsen kenne ich die Spannungsfelder der Thematik der Nachtflüge am Flughafen Hannover-Langenhagen persönlich. Aus Begegnungen und Gesprächen kenne ich auch die resultierenden gesundheitlichen Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie die teils intensiven Diskussionen zum Thema. Auch zukünftig wird eine zentrale Herausforderung beim Nachtflugverkehr sein, einen gelungenen Ausgleich zwischen Gesundheitsschutz und Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Meine Damen und Herren, ich bin überzeugt, dass der bereits im vergangenen Jahr eingereichte Entschließungsantrag der Fraktionen von SPD und CDU seinen Teil dazu beitragen wird, diesen Ausgleich zwischen Gesundheitsschutz und Wirtschaftlichkeit sicherzustellen.

Der Entschließungsantrag gibt der Landesregierung eine klare Struktur mit einem gestuften Verfahren vor. Die erforderlichen Haushaltsmittel für das im Entschließungsantrag vorgesehene neue Gutachten wurden zwischenzeitlich durch den Haushaltsgesetzgeber zur Verfügung gestellt.

Die Landesregierung wird nun den nächsten Schritt des Entschließungsantrags umsetzen und das neue Gutachten in Auftrag geben. Das Gutachten soll die Lärmemissionen entlang der tatsächlichen Flugrouten betrachten und bewerten. Ziel des Gesamtprozesses bleibt weiterhin, dass das neue Lärmgutachten von allen Flughafen-Stakeholdern eine möglichst hohe Akzeptanz erfährt und zukünftig als gemeinschaftliche Diskussionsgrundlage fungieren wird.

Die Landesregierung plant noch vor der Einleitung des erforderlichen Vergabeverfahrens zur Beauftragung des Lärmgutachtens einen Termin mit Vertreterinnen und Vertretern. Die Möglichkeit der Teilnahme dort sollen haben: die Landtagsfraktionen, Bürgerinitiativen, Anliegerkommunen sowie die Betreibergesellschaft Flughafen Hannover- Langenhagen GmbH. Diese frühzeitige Beteiligung unterstreicht den Anspruch der Landesregierung, eine höchstmögliche Akzeptanz für den Antrag, das Gutachten und den Prozess im Allgemeinen zu erreichen.

Die Landesregierung will den Austausch nutzen, um über die gestufte Umsetzung des gesamten Entschließungsantrags und den geplanten weiteren Ablauf zu informieren. Des Weiteren sollen auf die Notwendigkeit eines Vergabeverfahrens und die damit einhergehende eingeschränkte Möglichkeit der Einflussnahme auf die Gutachterausswahl hingewiesen werden. Außerdem soll um Mitteilung gebeten werden, welche Messpunkte im erweiterten Flughafenumfeld aus Sicht der Stakeholder von besonderer Bedeutung sind. Im Nachgang zu diesem ersten

Termin wird die Landesregierung die Leistungsbeschreibung erstellen und das Vergabeverfahren für das Lärmgutachten beginnen. Auf Basis des Lärmgutachtens soll ein weiterer Termin in diesem Kreis folgen. Der zweite Termin wird dann der Erarbeitung der Fragen für das betriebswirtschaftliche Folgegutachten zu den Auswirkungen der Nachtflugbeschränkungen dienen.

Meine Damen und Herren, die Unterrichtung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung vom 25. Januar dieses Jahres hat unterstrichen, dass der Entschließungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eigentlich obsolet ist. Forderungen dieses Antrages sind entweder bereits durch den Antrag der Koalition abgedeckt oder schlicht nicht realisierbar. Deshalb, sehr geehrter Herr Schulz-Hendel, wird die SPD-Fraktion Ihren Antrag ablehnen.

Ich bin überzeugt, dass der Entschließungsantrag der Fraktionen von SPD und CDU einen transparenten Weg aufzeigt und die Einbindung und Beteiligung der Stakeholder fördert. Dieser Weg - dafür wird sich die SPD-Landtagsfraktion weiterhin einsetzen - wird auch zukünftig dazu beitragen, einen gelungenen Ausgleich zwischen Gesundheitsschutz und Wirtschaftlichkeit beim Thema Nachtflug zu erzielen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.